

Mitten im Winter kriecht eine Schnecke an einem Kirschbaum hoch. Da fragt Spatz: „Was willst du denn auf dem Kirschbaum?“ „Kirschen essen!“ sagt die Schnecke. „Aber die sind doch noch gar nicht reif!“ „Wenn ich oben bin schon!“

Da muss man etwas schmunzeln, aber die Schnecke hat Recht. Sie hat an ihre Zukunft gedacht und das entsprechende getan.

Das passt auch zu Kapitel 3 des Buchs Rut. Rut und Noomi denken an ihre Zukunft und leiten die notwendigen Schritte ein.

Bevor ich näher drauf eingehe, möchte ich noch beten.

Lieber Vater, ich danke Dir, dass Du uns die letzte Woche geschenkt hast. Die neue Woche liegt vor uns. Wir wollen die neue Woche mit dem Hören auf Deine Worte beginne. Ich bitte Dich, dass Du durch die Andacht in unser Leben redest.

Amen

Männer sind ja im Allgemeinen nicht sehr kreativ. Wenn es aber darum geht der Liebsten einen Heiratsantrag zu machen, dann sprudeln die Ideen, dann ist Mann sich für nichts zu schade und es ist nichts zu teuer. Einer meiner Freunde hat seiner Freundin einen Rundflug über die Heimat geschenkt. Er ist nicht mitgeflogen. Während sie also den Rundflug macht hat er mit einem Kumpel mit Cola Kästen auf einer Wiese den Schriftzug „Willst du meine Frau werden?“ aufgebaut. Bei der Landung stand er natürlich an der Landebahn. Die Antwort können Sie sich denken. Sie hat Ja gesagt. Heute sind sie 13 Jahre glücklich verheiratet. Ich ahne schon, dass Sie sich vielleicht fragen, wie denn der Prediger seiner Frau einen Antrag gemacht hat. Da muss ich Sie enttäuschen. Meine Frau und ich sind in dem Punkt eher nüchterne Naturen. Als klar war, wann wir heiraten konnten haben wir uns allein, in meinem Jugendzimmer verlobt. Das war's.

Einen Heiratsantrag der andern Art finden wir in der Geschichte Ruts. Der steht im 3. Kapitel. Da dieses Kapitel aber auch länger ist, lese ich nur einige Verse daraus vor. Worum geht's also in Kapitel 3? Ich sage es mal so, wir kennen den Verfasser des Buchs Rut nicht. Aber, wenn sie damals schon gelebt hätte, wäre nur Rosamunde Pilcher in Frage gekommen, zumindest für Kapitel 3.

Noomi möchte Ruts Zukunft sichern. Sie weiß, dass Boas der nächste Verwandte ihres Mannes ist, der laut Gesetz verpflichtet ist sie zu heiraten. Offensichtlich hat Boas in dieser Richtung noch nichts von sich hören lassen. Noomi möchte die Sache beschleunigen.

Das Rut schon auf dem Feld von Boas gearbeitet hat und er sie somit kennt kommt ihr das sehr gelegen. Sie sagt Rut, dass sie sich duschen, gut riechend parfümieren und schick anziehen soll. Dann soll sie auf das Feld gehen, auf dem Boas in diesem Tag Getreide drischt. Rut soll warten bis er gut zu Abend gegessen und sich hingelegt hat. Wenn er eingeschlafen und es dunkel ist, soll sie sich zu seinen Füßen unter die Decke legen und abwarten was passiert. Rut ist gehorsam und macht das alles klaglos mit. Mitten in der Nacht wird Boas wach und entdeckt sie. Er fragt sie was sie von ihm will. Daraufhin sagt Rut: „...»*Ich habe eine Bitte: Als naher Verwandter von mir bist du doch dafür verantwortlich, mir in meiner Not zu helfen. Breite den Saum deines Gewandes über mich aus als Zeichen dafür, dass du mich heiraten und versorgen wirst.*«“ Rut 3,9 Und da ist er, der Heiratsantrag. Zugegeben von einer Frau und auch sehr nüchtern gehalten aber ehrlich.

Bedenken wir, es ist stockdunkel, Boas ist mit Rut allein auf dem Dreschplatz. Weit und breit niemand der sie sieht oder hört. Boas könnte mit Rut eine schöne Nacht verbringen. Tut er aber nicht. Er sagt: „10 »*Der HERR segne dich!*«, rief Boas. »*Jetzt zeigst du noch viel mehr als bisher, wie sehr dir die Familie deiner Schwiegermutter am Herzen liegt! Du bist nicht den jungen Männern nachgelaufen, obwohl du sicher auch einen wohlhabenden hättest finden können. 11 Du brauchst dir keine Sorgen zu machen, ich werde deine Bitte erfüllen. Jeder hier in Bethlehem weiß, dass du eine ehrbare junge Frau bist.*“ Rut 9,10f Boas, das ist sehr anständig von dir. Boas sieht das Herz von Rut und nicht nur ihren jungen, schönen Körper.

In 2 Samuel 16,7 sagt Gott: „...*Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der HERR aber sieht das Herz an.*“ Boas ist zwar nicht Gott, aber er lässt sich auch nicht vom Äußeren blenden. Ruts Charakter ist wirklich besonders. Das wird gerade unter diesen schwierigen Umständen ihres Lebens deutlich. Eine Kollege von mir sagte mal: „Mit dem Charakter ist es wie mit einer Tube Zahnpasta. Erst unter Druck sieht man was drinnen ist.“ Rut steht unter Druck. Sie ist Witwe, sie ist ausgewandert, somit fremd in Betlehem und ihrer Schwiegermutter ist aktuell mittellos. Rut muss auf dem Feld Ähren sammeln, die liegengeblieben sind, damit sie was zu essen haben. Über all dem schwebt die Gefahr der völligen Verarmung. Trotz alledem haut sie nicht ab. Sie schmeißt auch ihre Prinzipien über Bord, weil jetzt eben eine Ausnahmesituation ist. Nein, sie hat Noomi versprochen, dass sie bei ihr bleibt und sich um sie kümmert. Da gibt es für sie nichts dran zu rütteln. Wenn das bedeutet, dass sie den wesentlich älteren Boas heiraten muss, dann macht sie das. Allein schon aus Liebe zu Noomi.

Heute stehen wir auch unter Druck. Ich weiß nicht wie Sie sich fühlen. Manchmal würde ich gerne abhauen. Hin und wieder denk ich, dass doch aktuell alles egal ist. Es ist ja nicht wie im Januar 2020, als wir dachten Kassenbons beim Bäcker und am Kiosk wären unser Problem. Sie erinnern sich? Ja, da war mal was. Das ist alles völlig in den Hintergrund geraten. Zu der ganzen Pandemie mit deren Folgen kommen ja noch die eigenen Schicksale. Allen voran die Einsamkeit, dass allein sein müssen, der unsichere Arbeitsmarkt, die Konflikte in der Familie, die jetzt richtig hochkochen, weil sie momentan Zeit dazu haben sich zu entfalten. Es gehen weiterhin Freundschaften in die Brüche, Ehen scheitern, Menschen sterben, Streit kommt auf, den man nicht einfach beilegen kann, Kinder, die mit dem Homeschooling nicht klar kommen, usw. Wir stehen schon unter Druck, der eine mehr, der andere weniger. Jeder kommt aktuell schneller an seiner Grenzen.

Rut ist auch an ihrer Grenze, aber sie hat ihre Werte deswegen nicht über Bord geworfen. Sie opfert sich weiterhin für Noomi auf. Sie gibt alles was sie hat, sogar ihrer Freiheit als unverheiratete Frau. Sie ist treu, in dem was sie tut. Sie hält ihr Versprechen, das sie Noomi gegeben hat. Sie ist Noomi und Boas gegenüber sehr freundlich. Ihr Anstand ist aufrichtig und nicht an die Situation angepasst. Nicht zuletzt ist sie demütig. Sie weiß, dass sie nicht das Maß aller Dinge ist und dass die Welt sich nicht allein um sie dreht.

Rut hat noch mehr Eigenschaften, die vorbildlich sind, aber wir wollen heute diese vier mitnehmen für uns. Opferbereitschaft für andere, Treue/Zuverlässigkeit in unserem Handeln, Freundlichkeit gegenüber anderen und Demut. Damit haben wir genug an uns zu arbeiten. Ich wünsche Ihnen Mut und Kraft dazu.

Hier endet nun Kapitel 3. Ich darf Sie für nächsten Sonntag einladen das glückliche Ende von Rut in Kapitel 4 zu betrachten. Lesen Sie es sich schon einmal durch, wenn Sie möchten. Bis dahin möge Gottes Segen Sie begleiten.

Ich lade Sie ein mit mir zum Abschluss zu beten.

Lieber Vater, Du kennst unsere Zeit, Du weißt um mein persönliches Ergehen. Manchmal fällt es uns schwer, nicht alles über Bord zu werfen und nur das zu machen, was uns alleine nützt. Du hast uns durch die Geschichte von Rut gezeigt, dass wir auch unter Druck Menschen sein können, die Deine Werte auch unter Stress leben. Du weißt auch, wie schwer uns das fällt. Bitte hilf uns dabei. Danke, dass wir von Dir alles erbitten dürfen.

Amen